

Unterstützungsaktion von Veranstaltern **Mit Licht heraus aus der Vergessenheit**

Antje Kanzler, 19.02.2021 - 19:13 Uhr



In Licht getaucht: Das Flairhotel Waldfrieden in Meuselbach-Schwarzühle. Foto: Jens Großmann

Man hat uns vergessen, so empfinden die Gastronomen ihre momentane Lage. Unterstützung bekommen sie jetzt von Partnern, die darauf angewiesen sind, dass die Gastronomie diese Pandemie überlebt: den DJs und Veranstaltern.

Meiningen - „So geht das nicht weiter“, sagt Bürgermeister Fabian Giesder über die Praxis bei den Corona-Verordnungen. „Unser Grundproblem sind diese Ad-hoc-Meldungen am Freitag oder Samstag, dass am Montag alles doch ganz anders ist. Jüngstes Beispiel ist die Nichtöffnung der Schulen und Kindergärten, nachdem es tagelang hieß, dass auch in unserem Landkreis geöffnet wird, trotz hoher Inzidenz. Bei so einer Nachricht brennen die Bäume. Wer soll das noch verantworten? Auf nichts kann man sich mehr verlassen. Es braucht für alle eine ganz andere Verlässlichkeit, wenn jetzt über Lockerungen und Wieder-Öffnen gesprochen wird“, macht das Meininger Stadtoberhaupt seinem Ärger Luft.

Viel Verständnis hat Giesder deshalb, dass die Gastronomie-Branche sagt: Lasst uns am 7. März endlich wieder öffnen. Nur dann kann der Betrieb wieder allmählich hochgefahren und vielleicht wenigstens das wichtige Ostergeschäft noch mitgenommen werden. „Das Öffnen geht doch nicht von heute auf morgen. Viele Angestellte haben sich in der Zwischenzeit umorientiert, manchmal sogar die Unternehmer selbst, um irgendwie über die Runden zu kommen. Die Personalsituation muss geklärt und Ware eingekauft werden. Ich kann daher die Forderung der Gastronomen nach Öffnung gut nachvollziehen und dass sie sagen: Vergesst uns nicht, redet mit uns. Nicht anders ist es bei den Einzelhändlern. Denen hatte Jens Spahn noch im September versprochen, dass die Geschäfte nicht wieder schließen müssen, woraufhin sie sich mit Ware eingedeckt haben, auf der sie nun sitzen. Man muss doch mit den Betroffenen endlich mal über ihre Perspektive sprechen,“ fordert der Bürgermeister.

Unterstützung bei ihrem Anliegen bekommen die Thüringer Gastronomen auch von der DJ- und Veranstalter-Branche. Mit einer ungewöhnlichen Aktion wollen sie die Blicke auf die gastlichen Häuser lenken und damit die Forderung nach Öffnung in die Welt tragen. Damit begonnen hat in den vergangenen Tagen in der Rennsteig-Region DJ Ecky jr. alias Jens Großmann, der sein Veranstaltungsequipment dafür nutzte, Gaststätten in bunte Farben zu tauchen, sie zu fotografieren und das Ergebnis bei Facebook und Instagram online zu stellen. Dort kann man unter dem Hashtag #GastfreundschaftIstHerzenssache inzwischen schon einige gelungene Beispiele finden. Unter anderem das Waldhotel Rennsteighöhe in Frauenwald, das Boutique-Hotel Residenz sowie das Hotel Rennsteig in Masserberg, das Boutique-Hotel Schieferhof in Neuhaus am Rennweg, das Hotel Im Kräutergarten in Cursdorf und das Flairhotel Waldfrieden im Schwarza-tal. Jens Großmanns hat die Fotos veröffentlicht mit einem Appell der Gastronomen und Hoteliers: „Wir sind #GastgeberAusLeidenschaft und uns blutet das Herz, wenn wir im schönsten Winter, den wir seit Jahren haben, keine Gäste empfangen dürfen. Wir fordern die Öffnung der Hotellerie & Gastronomie zum 7. März. Damit unsere Hotels und Restaurants wieder anlaufen können, benötigen wir einige Wochen Vorlauf. Spätestens zu den Osterferien möchten wir wieder Gäste empfangen, sonst wird die Lage für unsere Betriebe prekär.“ Eine ähnliche Aktion soll es auch in Bayern geben.

Die Thüringer DJs sind in einer Facebook-Gruppe miteinander verbunden. Die Aktion gefiel dem Obermaßfelder DJ-Team Relaxx bzw. Relaxx Events so gut, dass sie Selbiges jetzt in Meiningen versuchen wollen. Enrico Kleyling und Reiko Mündnich werden in den nächsten Tagen die Gastronomen in Meiningen und Umgebung anrufen und deren Interesse erfragen, ihre Gasthäuser mit buntem Licht in Szene zu setzen. Die Fotos sollen veröffentlicht werden, verbunden mit der nachdrücklichen Forderung an die Politik, die Lokaltäten am 7. März, rechtzeitig vor dem Ostergeschäft, wieder aufschließen zu dürfen.

„Wir wollen das gern für die Meininger Gastronomiebetriebe machen, möchten so viele wie möglich einbeziehen und schnell damit online gehen, bevor die nächsten Corona-Maßnahmen verabschiedet werden“, beschreibt Enrico Kleyling, was sein Team vorhat. „Wir brauchen die Gastronomie. Ohne sie gibt es auch keine Veranstaltungen,“ betont er. „Wir als DJs und Veranstalter können schon seit fast einem Jahr kaum noch Veranstaltungen machen. Seit der Schließung der Gaststätten im November geht gar nichts mehr. Mittlerweile sind die Gastronomiebetriebe in wirtschaftlichen Nöten. Unsere Forderung ist: Macht Anfang März die Gaststätten und Hotels wieder auf, damit sie nicht untergehen. Damit im Mai/Juni vielleicht schon wieder kleinere Hochzeiten und Geburtstage gefeiert werden können, bei denen auch DJs gebraucht werden. Kein Stadt- oder Vereinsfest kommt ohne Gastronomie aus, ebensowenig der Tourismus.“